



Postulat Nr. 192 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 5. Mai 2011

Zukunft Verkehrshaus-Parkplatz: Erste 2000-Watt-fähige Siedlung für die Stadt Luzern

Was verschiedenste Städte schon länger kennen, fehlt in Luzern (noch): Eine 2000-Watt-fähige Siedlung, die urbanen, ökologisch bewussten Luzernerinnen und Luzerner Wohnraum bietet.

Auch die Stadt Luzern als Energiestadt mit dem Label Gold sollte sich in dieser Hinsicht positionieren und weiterentwickeln. Nicht erst seit Japan sind Fragen von Energieverbrauch und Mobilität im urbanen Raum ein zentrales Thema: Die 2000-Watt-Gesellschaft ist in den energiepolitischen Grundlagen von Stadt und Kanton Luzern verankert, den Grundsätzen müssen nun Taten folgen.

Das städtische Grundstück neben dem Verkehrshaus der Schweiz, das heute als Parkmöglichkeit für Auswärtige genutzt wird, würde sich vorzüglich für eine erste 2000-Watt-fähige Siedlung in der Stadt Luzern eignen. Verkehrsmässig mit dem ÖV optimal erschlossen, im Würzenbachquartier in eine intakte Quartierinfrastruktur mit öffentlichen und privaten Angeboten eingebettet, würde sich das Grundstück optimal für eine zukunftsorientierte Entwicklung anbieten.

Die unmittelbare Nachbarschaft zum Verkehrshaus der Schweiz, das neben historischen Bezügen zur Mobilität auch modernste ökologische Mobilitätsformen präsentiert und vermittelt, könnte für beide Seiten eine Win-win-Situation schaffen.

Zu einer 2000-Watt-fähigen Siedlung gehört laut unserer Vorstellung und breitem politischen Konsens die bauökonomische wie die bauökologische Seite - klar ist auch, dass sich die Ökosiedlung als autofreie Siedlung mit gewaltigem Potenzial für Luzerner Familien zeigt.

Wir fordern entsprechend den Stadtrat auf, fürs städtische Grundstück neben dem Verkehrshaus eine Testplanung als 2000-Watt-fähige Siedlung zu starten. Folgende Grundsätze geben wir für die Testplanung mit:

- Die Abgabe des Grundstücks soll im Baurecht erfolgen, der Stadt Luzern neben den jähr-

lich zu erwartenden Steuereinnahmen auch einen jährlichen Baurechtszins bringen.

- Die Siedlung soll familien- und kinderfreundlich gestaltet sein, sowie Mehrgenerationenwohnungen ermöglichen.
- Die Bauweise soll den höchsten ökologischen Standards entsprechen (Berücksichtigung des Minergie-A-Standards, welcher auch die graue Energie beinhaltet) und den massgebenden Anteil der zu verbrauchenden Energie selber produzieren.
- Autofrei: Die Siedlung soll absolut auto- und parkplatzfrei geplant werden.
- Der hohen landschaftlichen Qualität des Standorts (Lage am See, Baumbestand) soll bereits zu Beginn der Planung hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Dominik Durrer
namens der SP/JUSO-Fraktion